

aktivisten sowie andere Funktionäre des Staatsapparates. Verantwortlich für die exakte Durchführung sowie für die Ergebnisse der Sitzung ist das Büromitglied der Kreisleitung.

Die Sekretäre sind auch verantwortlich dafür, daß eine exakte, gemeinsame Arbeit der Bevollmächtigten des Rates des Kreises, der Polit-Leiter und der MTS-Leiter zustande kommt. Das wird auch die zeitraubenden, z. T. oberflächlichen vielen Einzelberatungen in der Kreisstadt überflüssig machen und damit eine einheitliche politische Führung durch das Büro der Kreisleitung gewährleisten.

Jedem Brigadestützpunkt wird ein Genosse der Polit-Abteilung oder ein anderer Parteiaktivist, z. B. ein Instrukteur des Rates des Kreises, zugeteilt, der für die gesamte Arbeit im Bereich des Stützpunktes verantwortlich ist. Er hält die Verbindung mit den Bürgermeistern und Parteisekretären der Dörfer seines Bereiches und arbeitet mit dem Brigadier und dem Parteigruppenorganisator seiner Brigade. Er lernt so das Leben und die Arbeit der Traktoristen kennen und sorgt dafür, daß sich innerhalb der Brigade mit Hilfe der Parteigruppe politisches Leben entwickelt. Entsprechend dem Beschluß der Kreisleitung werden für alle MTS-Bereiche Sekretäre und Büromitglieder verantwortlich gemacht, die zwei bis drei Tage in der Woche ihre leitende Tätigkeit unmittelbar in den Bereichen der MTS durchführen. Sie erstatten dem Büro der Kreisleitung jede Woche Bericht über den Stand der Arbeit im MTS-Bereich und werden entsprechend den Erfordernissen Mitarbeiter des Apparates zugeteilt erhalten. Es hat sich erwiesen, daß die Überwindung der alten administrativen Arbeitsweise der Kreisleitung und die Entwicklung solch lebendiger, vielseitiger Methoden der Führung die Voraussetzung dafür sind, auch die Kräfte des Parteiaktivs wirksamer einzusetzen. Durch die neuen Methoden der politischen Leitung wird die Kreisleitung Ribnitz-Damgarten die beim Tag der Erntebereitschaft erreichten Erfolge weiter ausbauen können, die Autorität der Partei und des Staates erhöhen und die Menschen ihres Kreisgebietes bei der Erfüllung der Beschlüsse von Partei und Regierung erfolgreich führen.

Walter Räder/Erich Barchfeld

Die Kreisleitungen dürfen die Wohnparteiorganisationen nicht länger vernachlässigen

Die vom 24. Plenum des ZK erhobene Forderung, einen umfassenden ideologischen Kampf zu organisieren, verlangt von allen Parteiorganisationen in den Betrieben, Institutionen und Wohngebieten die Anspannung all ihrer Kräfte. Dabei muß gesagt werden, daß die Betriebsparteiorganisationen die starken Festungen unserer Partei sind, die die parteilosen Arbeiter und anderen werktätigen Schichten in Stadt und Land zum sozialistischen Aufbau, zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse mobilisieren und ihren Einfluß auf die Wohngebiete ständig verstärken sollen.

Die wachsende Verantwortung der Betriebsparteiorganisationen auch für die politische Arbeit im Wohngebiet heißt nicht, daß die Wohnparteiorganisationen keinerlei Verantwortung und Aufgaben hätten. Sie müssen ihrerseits alle Kräfte anspannen, um zu einer aktiven politischen Arbeit zu gelangen und sich stärker an der Aufklärung der Bevölkerung zu beteiligen. Dazu ist es notwendig, daß die